

distilliren also compendiosè, daß auch eine ganze Ohme keinen halben Thaler vnkosten darzu erfordert / damit man viel nützliche Dinge verrichten kan / vnd vnter solchen das Spanisch-grün ganz leichtlich zu candalisiren vnd Cristallisiren / daß auch ein Pfund keinen halben Thaler zu stehen kompt.

Dieser Modus distillandi ist ganz vngemein / vnd bishero bey niemand bekant gewesen; weil man dann zu vielen Chymicis operationibus, da Nutzen von kompt / des distillirten Essigs nicht entbehren kan / so ist es wol wehrt / daß man davon gederecke / vnd sonderlich können die allerschönesten Farben darmit gereiniget / geleutert / vnd thewer verkaufft werden / also / daß man durch solche Arbeit / so viel gewinnen kan / als man in der Haushaltung nöhtig hat: Welches aber (so man den Essig in Gläsern oder Kupffernen Instrumenten distilliren müste) als eine kostbare vnd langsame Arbeit nicht geschehen würde.

X V I.

Auß dem Urin einen reinen vnd starcken Spiritum, ohne Mühe / Arbeit vnd Kosten / ganz geschwind zu machen / also / daß auch 20. oder 30. Pfund für einen Thaler können gemacht werden / damit viel wunderliche vnd nützliche Dinge in Medicina, Alchymia vnd Mechanicis, können verrichtet werden; vnter andern / ein schöner Himmel-blauer Vitriol von dem Kupffer / zur Medicina vnd Alchymia dienstlich / vnd das Silber also flüssig darmit gemacht wird / daß man allerhand gläserne Gefässe / als Schüssel / Teller / Leuchter / Salzfüßer / Trinckbächer / vnd anderen Hausraht zum Zierrath / damit in- vnd außwendig versilbern kan; welche nach dem Gesicht für Silberne Geschirz / erkandt werden.